

# Mitteldeutsche National-Zeitung

Verlag: Die Braune Front, G. m. b. H., Galle (S.).  
Zur Abrechnung erachtet die Redaktion den  
Belegungen infolge bösserer Gewalt können nicht  
verantwortlich werden. Preis 10 Pf. monatlich 2.- 30 Pf.  
Jahres 20.- 30 Pf. Zuzahlung 10 Pf. für den Post  
Zustellung. Adressänderungen sind zu  
melden. Abbestellungen sind rechtzeitig zu  
machen.

## Ausgabe Galle

Die NSDAP ist das amtliche Veröffentlichungsorgan sämtlicher  
Beratungen der Partei im Gau Halle-Merseburg und der  
Gebirgs- für unterland und unbesetzt eingehende  
Beratungen wird keine Gewähr übernommen. Zeitung und  
Anzahl: Halle (Saale), Weststraße 47, Telefon 276 81.  
Druckverhältnisse über den Gau Halle-Merseburg 244.

### Englands Opposition will Delpierre

#### Eden stellt vor dem Unterhaus Scheitern des Völkerbundes fest - Verteidigung der Stellung Englands im italienisch-abisinischen Krieg - Angriffe der Arbeiterpartei auf die Regierung

Drahtbericht unseres Korrespondenten

London, 7. Mai. Im englischen Unterhaus fand gestern eine bewegte außenpolitische Aussprache statt, während der auch Außenminister Eden das Wort ergriß und u. a. erklärte, daß England aus der Lehre und den Erfahrungen des italienisch-abisinischen Konfliktes lernen müsse, daß es aber klar sei, daß der Völkerbund fortbestehen soll. Eden mußte aber auch zugestehen, daß der Völkerbund gescheitert ist. Der Redner der oppositionellen Arbeiterpartei, Dr. Dalton, trat in einer scharfen Rede für Verhängung weiterer Sühnemaßnahmen gegen Italien ein und empfahl die Durchführung der Delpierre. Die politische Linie der englischen Regierung während der laufenden Verhandlungen ist ebenfalls durch die Unterhausausprache nicht zu erkennen.

#### Scharfe Vorwürfe

Zu Beginn der Aussprache kritisierte der Hauptredner der oppositionellen Arbeiterpartei, Dr. Dalton, zunächst aufs schärfste die Außenpolitik der Regierung und bekräftigte die Richtigkeit der kürzlichen Neuerung Edens, daß sich England im Weltfriedensrat keine Vorteile zu machen brauche. Die Opposition machte die Regierung für den Ausbruch des italienisch-abisinischen Krieges verantwortlich, denn sie hätte ihn verhindern können. Der Redner beschäftigte sich ferner mit der unterbliebenen Delpierre und der Vermeidung von Gefangen durch die Italiener. Auch hierfür treffe die britische Regierung die Verantwortung. Die englische Regierung habe den Völkerbund in Mißkredit gebracht.

#### Delpierre gefordert

Dalton gab hierauf einen geschichtlichen Rückblick über die Ereignisse in Abessinien, wobei er häufig Mißfälle gegen die Regierungspolitik machte. Unter dem Beifall der Opposition fragte Dalton die Regierung, was Eden am kommenden Montag auf der Ratstagung zu sagen gedenke.

Der Redner hob sich nicht mit der Teilfrage zu befassen, was aus den besetzten Abessinien und dem siegreichen Italien werden solle, sondern mit dem Völkerbundsproblem überhaupt. In diesem Stadium, so erklärte der Redner, hätte keine Rede davon sein, daß der Sieg Italiens durch eine Aufhebung der Sühnemaß-

nahmen anerkannt werde. Im Gegenteil spreche gerade jetzt sehr viel für eine Verhängung dieser Sühnemaßnahmen durch die Verhängung der Delpierre.

#### Eden verteidigt sich

Nachdem der Oppositionsredner gesandt hatte, erhob sich unter lebhaftem Beifall Außenminister Eden. Er wandte sich sofort gegen seinen Vordränger und erklärte, Dalton habe eine Schilderung gegeben, die mit der Wahrheit in feinerster Beziehungen stehe.

Eden gab hierauf eine kurze Darstellung der letzten Ereignisse in Abdis Abessa. Die Lage, so habe er dann fort, der heute Großbritanniens und alle anderen Mitgliedstaaten des Völkerbundes gegenüberstehen, ist schwierig und enttäuschend. Nur wenn man den Tatsachen offen ins Gesicht sehe, könne man diese Angelegenheit behandeln.

Die Wahrheit sei, daß während der ganzen Dauer des Streitens England die Führung gehalten habe. Das möge falsch oder richtig gewesen sein. Es könne aber nicht bestritten werden, daß England die Führung in dieser Frage übernommen habe.

Eden schiederte hierauf die Art der verhängten Sühnemaßnahmen, die ein begrenzter Völkerbund nachdrücklich wirksam gestalten könne. Die Schwäche dieser Sühnemaßnahmen habe darin bestanden, daß sie nicht sofort wirkten. Das habe der Völkerbund gewußt, als er sie verhängte. Es habe nur eine Sühnemaßnahme gegeben, die sofort wirksam gewesen wäre, das sei die Verweigerung des Rechtes auf Benutzung des Suezkanals für Italien. Eine solche Maßnahme würde aber unvermeidlicherweise eine militärische Aktion im Gefolge gehabt haben, die wiederum nach letzter Anfrage unvermeidlich zum Kriege geführt hätte.

Man habe absichtlich mit denjenigen Sühnemaßnahmen begonnen, die ein begrenzter Völkerbund nachdrücklich wirksam gestalten könne. Die Schwäche dieser Sühnemaßnahmen habe darin bestanden, daß sie nicht sofort wirkten. Das habe der Völkerbund gewußt, als er sie verhängte. Es habe nur eine Sühnemaßnahme gegeben, die sofort wirksam gewesen wäre, das sei die Verweigerung des Rechtes auf Benutzung des Suezkanals für Italien. Eine solche Maßnahme würde aber unvermeidlicherweise eine militärische Aktion im Gefolge gehabt haben, die wiederum nach letzter Anfrage unvermeidlich zum Kriege geführt hätte.

Man könne den Kanal nicht mit papierernen Bestimmungen schließen. Er wünsche es herauszuweisen, daß die britische Regierung im Verlauf dieses Streitens sich besonders nicht für militärische Sühnemaßnahmen eingesetzt habe, weil sie den Krieg verabsäuhete und nicht, weil sie dessen Ausweg fürchte.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

### Macht Boncour das Rennen?

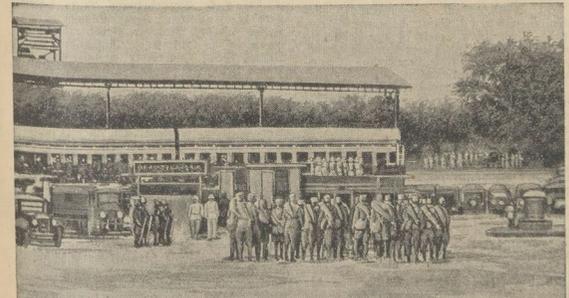
#### Unsicherheit in Frankreich über die Haltung in Genf

Drahtbericht unseres Korrespondenten

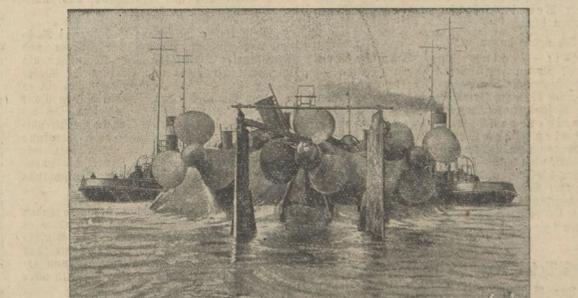
UP, Paris, 7. Mai. Die Möglichkeit eines sofortigen Rücktritts der Regierung wird Frankreich eventuell dazu nötigen, alle diplomatischen Pläne im Zusammenhang mit der Völkerbundstagung am 11. Mai zurückzustellen.

Die Unsicherheit der gegenwärtigen Regierung wird ebenfalls, wie man hier glaubt, Frankreich daran hindern, sich bei dieser Tagung in irgendeiner Richtung zu entscheiden oder festzulegen. Gegenwärtig interessiert man sich am meisten für die Frage, wer der nächste Außenminister Frankreichs sein wird.

Die besten Aussichten scheint augenblicklich Paul Boncour zu haben, der als Minister ohne Portefeuille Frankreich bei den letzten Völkerbundstagungen vertreten hat. Es ist daher möglich, daß Paul Boncour bei der kommenden Ratstagung zum letztenmal als Vertreter des Außenministers fungiert und in Zukunft selbst die Verantwortung für die schwierigen außenpolitischen Entscheidungen, die Frankreich bevorzugen, übernehmen wird. Paul Boncour ist allerdings auch schon als Kandidat für die Ministerpräsidentenwahl genannt worden.



Nach langwierigen Versuchen ist es jetzt zum erstenmal gelungen, ein Bild von Dschibouti nach Paris direkt zu funkeln, womit eine Entfernung von etwa 5000 Kilometern überbrückt wurde. Das Funkbild zeigt die Ankunft des Negus in Dschibouti, der mit dem französischen Gouverneur (beide in weißer Uniform), vor dem ebenfalls weiß lackierten Sonderzug steht.



Die letzte Fahrt des „König Albert“ Aufnahme: Seeferoboto, A. Als eins der letzten bei Scapa Flow versenkten deutschen Kriegsschiffe ist nun auch „König Albert“ gehoben worden, der auf unserem Bilde zur Abwrackstation geschleppt wird. Man sieht die drei riesigen Schrauben des Kriegsschiffes.





**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Am Riebeckplatz**  
Wir starten ab heute Donnerstag  
den neuesten deutschen Spitzenfilm,  
der durch seine faszinierende Wucht und Spannung,  
durch seine unerhörte Ausstattung, Stoff u. Besetzung  
**alles in seinen Bann zwingt!**  
Die tiefste Liebesgeschichte aller Zeiten!



**Stienka Kasin Wolga-Wolga**

Ein Monumentalfilm, der Anwartschaft darauf hat,  
zum schönsten und größten Film-Erlebnis dieser  
Saison erklärt zu werden.  
**Das Heldentum des russischen Freiheitskämpfers Stienka Kasin.**

Wer kennt nicht die schwermütigen Weisen,  
das erstarrte aus ihrem russischen Volkstum  
herausströmende Lied, das sich die ganze  
Welt erobert hat? ... Ein Film, der ein solches  
Lied zum Heroik hat, ist vorausbestimmt,  
ein Weiterfolg zu werden!

Höchste darstellerische Kunst  
paart sich mit der Größe des Werkes  
unter der Regie von  
**Alexander Volkoff und Walter Janssen**  
Hauptrollen:  
**Hans Adalbert v. Schlettow**  
**Wera Engel, Heinrich George,**  
**Anton Pointner, Olaf Bach, Hub. v. Meyrink**  
Unter Mitwirkung des  
**weltberühmt. Don-Kosaken-Chors**  
Dirigiert: Jaroff

Mit „Wolga-Wolga“ überantworten wir die  
künstlerischen Geschicke eines fraglos den Durch-  
schnitt weit überragenden deutschen Filmproduktes  
dem Publikum und der Presse von Halle, jedoch  
nicht, ohne daß wir der sicheren Überzeugung sind,  
daß „Wolga-Wolga“ den überwältigenden Stumm-  
film-Erfolg von 10 Jahren als Tonfilm weit über-  
treffen wird.

Im Vorprogramm:  
**„Kleine Kunst — Große Kunst“** (Kulturfilm)  
Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Gr. Ulrichstr. 51**  
Es gibt  
keine Frau und kein  
erwachsenes junges  
Mädchen, aber auch  
sehr wenige Männer,  
die sich diesem einmaligen  
und ganz außergewöhnlichen Film nicht  
ansetzen werden!



**Mutterschaft**

Die Lebenstragödie und  
das Martyrium einer un-  
gewöhnlichen Mutter.

Ein Film, in dem die Frage nach  
Recht oder Unrecht der un-  
gewöhnlichen Mutterkraft in ihrer ganzen  
Wucht und Größe mehrvoll auf-  
klingt.

In der Hauptrolle eine der bedeu-  
tendsten Frauengestalten der  
Gegenwart

**HELLA MÜLLER**

Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Schauburg**  
Heute letzter Tag!  
**Der höhere Befehl**  
Im Vorprogramm:  
**Unsere Wehrmacht**  
Die Jugend hat Zutritt!

**Dankopfer der SA**  
Zeichnungsstelle  
**Sturm 40/36**  
**Artilleriehof**  
gegenüber Artillerie-Kaserne

**LICHT SPIELE CT LICHT SPIELE**

**Festveranstaltung für die Arbeit  
des Deutschen Roten Kreuzes**  
Vaterländischer Frauenverein  
Christine Hille (Sängerin)  
Freitag, 8. Mai, 20 Uhr in den oberen  
Räumen des Stadt-Schützenhauses  
Mitwirkende: Hellescher Kinder-  
chor, Liz. Margarete Heinicke,  
Schulchor-Quartett, Alve Esopy,  
Tänze, Trompeterkorps der  
Heeresmusik-Schule, Kapelle  
R. Kessner.  
Erfrißungen angeordnet. Tischen  
10 bis 14 — 7 bis 9  
Karten zu 1.—, 2.— RM, bei P. Stock,  
NS-Kulturgebäude, Hohlan,  
Dammell, Abendkasse



**Konzert**  
Eintritt frei!

**Stadttheater Halle**  
Sente, Donnerstag, 20 bis gegen 21<sup>1/2</sup>  
**Peer Gynt**  
von H. Ibsen  
Freitag, 15 bis gegen 18<sup>1/2</sup>  
**Peer Gynt**  
20 bis gegen 21<sup>1/2</sup>  
**Der alte Wangel**  
Komödie von D. Strindberg

**Kurhaus Bad Wittfeld**  
Sente 4 Uhr  
**großer Tanztee**  
Sonntag, den 10. Mai  
**Beginn der  
Seeboussete**

**Mutterschaft**

Die Lebenstragödie und  
das Martyrium einer un-  
gewöhnlichen Mutter.

Ein Film, in dem die Frage nach  
Recht oder Unrecht der un-  
gewöhnlichen Mutterkraft in ihrer ganzen  
Wucht und Größe mehrvoll auf-  
klingt.

In der Hauptrolle eine der bedeu-  
tendsten Frauengestalten der  
Gegenwart

**HELLA MÜLLER**

Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze!

**Das Reich der Hausfrau**  
Küchen

Preise je nach Form und Ausführung  
für eine komplette Einrichtung, öfters  
RM. 95,- 125,- 155,- 175,-  
185,- 225,- 245,- 270,-  
Kinderbetriebs- und Ehelebens-  
darstellungen werden angenommen.

**BRUNO PARIS HALLE**  
3. Min. v. Markt, W. Ulrichstr. 2 bis Dampfstr. 9

**Fahrrad-  
Ersatzteile!**

Luftsumme 24 Pf., Schüblich 60 Pf.,  
Pumpenhalter, Gepäcksträger 38,  
Lenker . . . 100, 10 Speiden 10,  
Bremsen . . . 60, Neb . . . 30,  
Griffe, Paar 10, Kellenhasen 40.

**Hecke, Königsstr. 83**

**Vereinsnachrichten**

Wiederholer Verein, Freitag, den 8. Mai,  
20 Uhr, findet im Neumarktgebäude am  
Mittwochabend statt. Zur Vorbereitung gelangt der  
Film „Armut der Kinder“ (Die Einmütigkeit  
der Seele des Kindes bis zum 6. Lebensjahr).  
Am Freitagabend Vorbereitung einer Jubiläumsvor-  
stellung über das Stübchen des deutschen Kindes in Buchen-  
wäldchen (eingeführt werden).

Sängeramtlich Donnerstag, 7. Mai, Söbenerberg.

**Raus . . .**

mit Ihrem höchsten an die  
Frühlingsschlaf, aber nur im  
Wesen von Klängen . . .  
Neue, schöne Modelle sind  
eingetroffen.

Promenadenwagen  
Klappwagen  
Sportwagen

Teilszahlung  
Wochen- oder Monatsraten

**Carl Klingler**

Inhaber: Alfred Georg  
Leipziger Straße 14, 1  
Eingang Kl. Sandberg

**Urlaubsglück am sonnigen  
Rhein!**

Eine Woche mit Besuch von Frankfurt, Mainz,  
Bingen, Ridesheim, Altmannshausen:  
ab und bis Weienfels . . . . . ab RM 64.50  
**14 volle Tage** einschließlich All-Heidelberg, Berg-  
straße, Lamm und Hunsrück  
ab und bis Weienfels . . . . . ab RM 126.00  
**Eine Woche** Wiesbaden . . . . . ab RM 71.70

Verlangen Sie unsere ausführlichen Programme.  
**Europ. Reisebüro Weimar, Adolf-Hitler-Str. 5**  
sowie Lloyd-Reisebüro, Halle, Leipziger Str. 28

**Frühlingsfahrt  
ins herrliche Schwarzatal**

**Bad Blantenburg / Thür.**  
und  
**Schwarzburg**  
am Sonntag, dem 17. Mai 1936

Schnell! Billig! Bequem!

Einzelplatz	6.95	ab 6.45	ab 6.15	ab 5.75	ab 5.45
Paarplatz	12.95	ab 12.45	ab 12.15	ab 11.75	ab 11.45
ab Weisenfels	7.05	ab 6.55	ab 6.25	ab 5.85	ab 5.55
ab Naumburg	7.20	ab 7.10	ab 6.40	ab 6.00	ab 5.70
ab Bad Blantenburg	8.40	ab 8.30	ab 7.60	ab 7.20	ab 6.90
ab Schwarzburg	9.31	ab 9.21	ab 8.51	ab 8.11	ab 7.81

Fahrtteilnehmer können auf der Einfahrt den Sonntag bis Bad Blantenburg und zurück ab Schwarzburg oder umgekehrt denken.  
Fahrtkarten sind durch das Schwarzatal nach Bad Blantenburg nach Schwarzburg unter erstklassiger Führung. — RM. 0.40 pro Person.  
Kreuzfahrtsfahr für ältere Fahrtteilnehmer und festgesetzte Fußgänger RM. 1.—.

**Fahrtkartenverkauf, Anstufung und Anmeldung:**  
**Mitteldeutsche National-Zeitung**  
Geoffr. 47, Annahmestelle Riebeckplatz (Hotel Europa), Jägerwengelschiff Benemann, Alter Markt, Sappag-Reliehbüro, Halle-Gaale, Roter Turm, sowie bei den NKZ-Geschäftsstellen u. Sappag-Agenturen in Merseburg, Naumburg und Weisenfels

**Möbel**  
kauft man gern dort,  
wo Auswahl ist!

Unsere Möbel sind gut und billig, so daß  
Ihnen ein Kauf Freude bereitet! Wir bitten  
um unverbindlichen Besuch unserer  
**Möbelschau**

**Vereinigte Tischlermeister**  
Inhaber: Reuter & Moritz  
Rui 266 42 - Halle (S.), Kl. Steinstraße 6 - Geogr. 1832

**Ammendorf**

Am 15. Mai 1936 werden folgende  
Wahlen stattfinden:

1. Bauhilfsleiter
2. Bauhilfsleiter
3. Bauhilfsleiter
4. Bauhilfsleiter
5. Bauhilfsleiter
6. Bauhilfsleiter
7. Bauhilfsleiter
8. Bauhilfsleiter
9. Bauhilfsleiter
10. Bauhilfsleiter

Die Wahllokale sind am 15. Mai 1936  
von 8 bis 12 Uhr geöffnet.  
Die Wahllokale sind am 15. Mai 1936  
von 8 bis 12 Uhr geöffnet.

**Handwerker-  
Arbeitsstellen**

Unverheiratete  
nur Steinweg 7  
Hutmacher  
Wolfgang Fiebig

**Handwerker-  
Arbeitsstellen**

Unverheiratete  
nur Steinweg 7  
Hutmacher  
Wolfgang Fiebig

**Radio-  
Eigentümer**

Alle Typen — Defekte  
repariert sofort!  
Reparaturen  
preiswert.  
Am Ende der  
Vindenbergstr.  
Rui 494.  
Beldingstr.  
Rörper.

**Radio-  
Eigentümer**

Alle Typen — Defekte  
repariert sofort!  
Reparaturen  
preiswert.  
Am Ende der  
Vindenbergstr.  
Rui 494.  
Beldingstr.  
Rörper.

**Radio-  
Eigentümer**

Alle Typen — Defekte  
repariert sofort!  
Reparaturen  
preiswert.  
Am Ende der  
Vindenbergstr.  
Rui 494.  
Beldingstr.  
Rörper.

**Rundfunk**

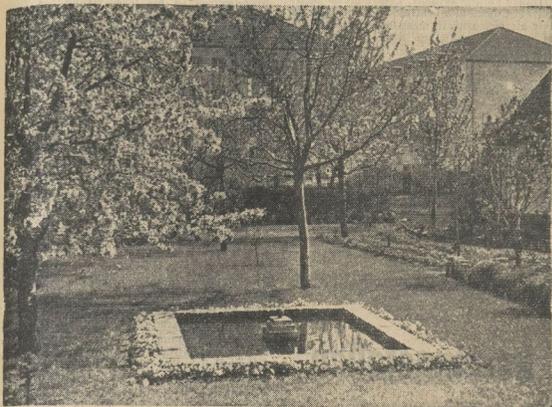
Freitag, den 8. Mai 1936

**Leipzig**  
Wellenfänge 853

5:50: Wetter, Nachrichten für den Bauer.  
6:00: Morgengruß, Reichswetterbericht.  
6:10: Jungmannzeit, 6:30: Frühkonzert, 6:40: Nachrichten, 6:50: Jungmannzeit, 7:00: Nachrichten, 7:10: Nachrichten, 7:20: Nachrichten, 7:30: Nachrichten, 7:40: Nachrichten, 7:50: Nachrichten, 8:00: Nachrichten, 8:10: Nachrichten, 8:20: Nachrichten, 8:30: Nachrichten, 8:40: Nachrichten, 8:50: Nachrichten, 9:00: Nachrichten, 9:10: Nachrichten, 9:20: Nachrichten, 9:30: Nachrichten, 9:40: Nachrichten, 9:50: Nachrichten, 10:00: Nachrichten, 10:10: Nachrichten, 10:20: Nachrichten, 10:30: Nachrichten, 10:40: Nachrichten, 10:50: Nachrichten, 11:00: Nachrichten, 11:10: Nachrichten, 11:20: Nachrichten, 11:30: Nachrichten, 11:40: Nachrichten, 11:50: Nachrichten, 12:00: Nachrichten, 12:10: Nachrichten, 12:20: Nachrichten, 12:30: Nachrichten, 12:40: Nachrichten, 12:50: Nachrichten, 13:00: Nachrichten, 13:10: Nachrichten, 13:20: Nachrichten, 13:30: Nachrichten, 13:40: Nachrichten, 13:50: Nachrichten, 14:00: Nachrichten, 14:10: Nachrichten, 14:20: Nachrichten, 14:30: Nachrichten, 14:40: Nachrichten, 14:50: Nachrichten, 15:00: Nachrichten, 15:10: Nachrichten, 15:20: Nachrichten, 15:30: Nachrichten, 15:40: Nachrichten, 15:50: Nachrichten, 16:00: Nachrichten, 16:10: Nachrichten, 16:20: Nachrichten, 16:30: Nachrichten, 16:40: Nachrichten, 16:50: Nachrichten, 17:00: Nachrichten, 17:10: Nachrichten, 17:20: Nachrichten, 17:30: Nachrichten, 17:40: Nachrichten, 17:50: Nachrichten, 18:00: Nachrichten, 18:10: Nachrichten, 18:20: Nachrichten, 18:30: Nachrichten, 18:40: Nachrichten, 18:50: Nachrichten, 19:00: Nachrichten, 19:10: Nachrichten, 19:20: Nachrichten, 19:30: Nachrichten, 19:40: Nachrichten, 19:50: Nachrichten, 20:00: Nachrichten, 20:10: Nachrichten, 20:20: Nachrichten, 20:30: Nachrichten, 20:40: Nachrichten, 20:50: Nachrichten, 21:00: Nachrichten, 21:10: Nachrichten, 21:20: Nachrichten, 21:30: Nachrichten, 21:40: Nachrichten, 21:50: Nachrichten, 22:00: Nachrichten, 22:10: Nachrichten, 22:20: Nachrichten, 22:30: Nachrichten, 22:40: Nachrichten, 22:50: Nachrichten, 23:00: Nachrichten, 23:10: Nachrichten, 23:20: Nachrichten, 23:30: Nachrichten, 23:40: Nachrichten, 23:50: Nachrichten, 24:00: Nachrichten.

**Deutschlandsender**  
Wellenfänge 1571

6:00: Glöckchen, Morgengruß, Wetterbericht  
für die Sandstrahlstation. — 6:10: Schallplatten.  
— 6:30: Frühkonzert. — 7:00: Nachrichten.  
— 9:40: Die Prinzessin von Hinterden-Diegan.  
— 10:00: Volk an der Arbeit. — 10:50: Spiel-  
turnen im Kindesalter. — 11:15: Seewetter-  
bericht. — 11:30: Die Frau als Lehr-  
meisterin. — 11:40: Der Bauer spricht. — Der  
Bauer hört. — 12:00: Die Welpen. — 12:55:  
Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. — 13:00:  
Glockenläute. — 13:15: Mittagskonzert.  
— 13:45: Nachrichten. — 14:00: Mittel von zwei  
bis drei. — 15:00: Wetter, Börse, Programm-  
hinweise. — 15:15: Kinderlieder. —  
15:40: Ihr trage den Wimpel. — 16:00: Wimpel  
am Nachmittag. — 17:50: Kameradschaft am  
Mittag. — 18:20: Zur Reichstheaterwoche in  
München. — 18:45: Das schöne Island. —  
19:00: Und jetzt ist Feiertag! — 19:45:  
Deutschlandecho. — 19:55: Sammel! Kamerad  
des Weltkriegs, Kamerad der Bewegung —  
mit rufen dich! — 20:00: Fernspruch, An-  
schließend: Wetterbericht und Kurznachrichten.  
— 20:10: Unterhaltungskonzert. — 20:10: Aus  
der Tunde des Königsruferhäuser Landboten.  
Nachrichten. — 22:00: Wetter, Tages- und Sport-  
nachrichten. — 22:20: Worüber man in  
America spricht. — 22:30: Eine kleine Nacht-  
musik. — 22:45: Seewetterbericht. — 23:00: Wir  
bitten zum Tanz!



## Blüten am Heiderand

Da drinnen . . .

. . . lärmende Großstadt! Lange, graue Mietskasernen mit enblöten Fenstergalerien. Winzige Straßen und Gassen. Holpriges Kopfsteinpflaster neben schmalen Gehsteigen. Enge Hinterhöfe mit steilen Treppen. Jrgends wo verloren ein grüner Fleck, einsam wie eine Insel im unendlichen Meer. Jagende Menschen, getrieben von der Hast des Alltags. Lärm, Lärm . . .! Quietschende Straßenbahnen, ängstlich geifende Autosuppen. Und das alles, so lange die Großstadt atmet. Und sie atmet immer — von Morgen zu Morgen. Das Häusermeer, die Steinwüste, sie leben!

Da draußen . . .

. . . glückliche Menschen, lachende Kinder. Häuslein inmitten eines dufenden Blütenmeers. Prachtvolle Gärten mit leuchtenden Blumen auf bunten Beeten. Grüne, wohlthuende Grasnarben. Stille auf lauschigen Wegen. Und in jedem Baum, in jedem Strauch Häherz der Frühling. Vergessen ist die Groß-



stadt. Da draußen, wo die Blüten am Heiderand winken . . .

Seit die Heidehäuser-Kolonie besteht, ist sie ein kleines Musterparadies geblieben. Man würde sie so abseits der großen Straße übersehen, schaute nicht hier und da ein Giebel aus der Kulisse des wogenden Blütenmeers hervor. Der Hallenjer aus der Steinwüste verpaßt etwas, wenn er hier nicht einmal untertaucht in die ländliche Einsamkeit zwischen Heide und Großstadt. Aber die Heidler vergelten es ihnen gern. Sie fühlen sich geborgen als Flüchtlinge von drinnen nach draußen in dieser Abgeschlossenheit, diesem Frieden, den zu hören sich nur die zwitschernden Vögel und die dreimotorigen Brummer der Luftnachrichtenschule erlauben.

Rechts und links vom Wege schmude Häuser, davor und dahinter mit Liebe und Sorgfalt gepflegte Gärten. Das ist das Wunschreich taufender und aber taufender Bienen, die emsig ihr Arbeitslied singen. Frühling in der Heidehäuser-Kolonie.

Man muß sich einmal einfangen lassen von diesem Zauber, um das Glück seiner Bewohner begreifen zu lernen. Ihnen ist die Sehnsucht nach Sonne, Freiheit und Glück gestillt, uns wird sie ewig bleiben, solange wir hinter düsteren Mauern an Schreißtischen Boden und die blühenden Gerantentäfer auf dem engen Balkon daheim unsere Abendberholung find.

Bilder und Worte: Kurt Mittelmann.





Kinderhaus-Schiffspiele

Martha

Aus der alten, oft unjuckenden Platom... Aus der alten, oft unjuckenden Platom...

Inhaltlich ist die um Jahrhunderte zurück... Inhaltlich ist die um Jahrhunderte zurück...

Lebensformen. So kommt es, daß auch der... Lebensformen. So kommt es, daß auch der...

Lobenswert an diesem Film das Können... Lobenswert an diesem Film das Können...

Parteiämterliche Bekannmachung



Kreisleitung Halle-Stadt

Die letzte goldene Ehrenzeichen Nr. 56492... Die letzte goldene Ehrenzeichen Nr. 56492...

Die Kulturleiter der Ortsgruppen besuchen am Sonntag... Die Kulturleiter der Ortsgruppen besuchen am Sonntag...

Kreislichungsamt Freitag, 8. Mai, 20.15 Uhr, Redner-Kursus... Kreislichungsamt Freitag, 8. Mai, 20.15 Uhr, Redner-Kursus...

Am 17. Mai, 20.15 Uhr, in der 'Saalfischfabrikerei'... Am 17. Mai, 20.15 Uhr, in der 'Saalfischfabrikerei'...

Heute, 20. Mai, in der 'Saalfischfabrikerei'... Heute, 20. Mai, in der 'Saalfischfabrikerei'...

Heute, 20. Mai, 20.15 Uhr, in der 'Alfredschiller'... Heute, 20. Mai, 20.15 Uhr, in der 'Alfredschiller'...

Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter... Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter...

Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter... Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter...

Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter... Heute, 20.15 Uhr, Schulungsabend der Politischen Leiter...

Oberbürgermeister-Tagung

Unter Leitung des Vorsitzenden der Provinzial-Deutsiche... Unter Leitung des Vorsitzenden der Provinzial-Deutsiche...

Die Tagung, an der auch der Vertreter des Oberpräsidenten... Die Tagung, an der auch der Vertreter des Oberpräsidenten...

Redneraktionsstupp der DNZ im Saalkreis

Gestern konnte man eine rege Teilnahme feststellen... Gestern konnte man eine rege Teilnahme feststellen...

Die Männer des Redneraktionsstups der Reichsleitung... Die Männer des Redneraktionsstups der Reichsleitung...

Salvati-Glasfabrik verfeuert

Eing erhielt den Zuschlag

Weißensels. Bei der Juangensverfeuerung der Salvati-Glasfabrik... Weißensels. Bei der Juangensverfeuerung der Salvati-Glasfabrik...

Die Glasfabrik Salvati hand durch den Brandstiftungsprozeß... Die Glasfabrik Salvati hand durch den Brandstiftungsprozeß...

Schwerer Verbrecher Gelbte gefaßt

Auf der Flucht verlegt - Der Letzte einer Einbrecherbande

Leopoldshall. Am 5. Mai nachmittags ist der Schwerer Verbrecher Gelbte... Leopoldshall. Am 5. Mai nachmittags ist der Schwerer Verbrecher Gelbte...

Gelbte war auf der Straße gefahren worden, wie er an einem Fahrrad arbeitete... Gelbte war auf der Straße gefahren worden, wie er an einem Fahrrad arbeitete...

zu. 'Ich bleibe nicht stehen, schließen Sie doch auf mich.'... zu. 'Ich bleibe nicht stehen, schließen Sie doch auf mich.'...

Gelbte 'Schächter', 'Bägl' 'fah' verhaftet habe, sich das Leben zu nehmen... Gelbte 'Schächter', 'Bägl' 'fah' verhaftet habe, sich das Leben zu nehmen...

Gelbte ist 30 Jahre alt. Schon als Junge mußte er in Hülfsorgereibung gebracht werden... Gelbte ist 30 Jahre alt. Schon als Junge mußte er in Hülfsorgereibung gebracht werden...

NS-Raufgemeinde

Der am 5. März ausgefallene Vortrag von Prof. Freyherz von Nidhagen... Der am 5. März ausgefallene Vortrag von Prof. Freyherz von Nidhagen...

Arbeitsamt, Halle-Mitte Die Mitgliedschaft trifft sich nicht am heutigen Sonntag im Restaurant 'Schwarzger Wärr'... Arbeitsamt, Halle-Mitte Die Mitgliedschaft trifft sich nicht am heutigen Sonntag...

KöZ, Halle-Stadt

Wir bitten die Teilnehmer von UZ 8 (Sodenfeld), sich am Sonntagabend, 9. Mai, 22 Uhr, auf dem Rudolf-Jordan-Platz... Wir bitten die Teilnehmer von UZ 8 (Sodenfeld), sich am Sonntagabend, 9. Mai, 22 Uhr, auf dem Rudolf-Jordan-Platz...

Für UZ 7 nach dem UZ 6 am 9. bis 17. Mai sind noch einige Plätze frei... Für UZ 7 nach dem UZ 6 am 9. bis 17. Mai sind noch einige Plätze frei...

Am Sonntag, dem 10. Mai, führt das Kreisamt Halle-Stadt eine Dampferfahrt nach dem Cöschwiger Grund... Am Sonntag, dem 10. Mai, führt das Kreisamt Halle-Stadt eine Dampferfahrt nach dem Cöschwiger Grund...

Anmeldungen für sämtliche Fahrten im Kreisamt, 'Kraft durch Freude', Große Ulrichstraße 26... Anmeldungen für sämtliche Fahrten im Kreisamt, 'Kraft durch Freude', Große Ulrichstraße 26...

KöZ-Sport am Donnerstag

Reitliche Gymnastik und Exerz (nur für Frauen): Sonntag für Selbstschonung, Werburg, 9-10.30 Uhr... Reitliche Gymnastik und Exerz (nur für Frauen): Sonntag für Selbstschonung, Werburg, 9-10.30 Uhr...

Advertisement for Hermann Krauss clothing store. Features a man in a suit and text: 'Ein neues Zeichen - eine neue Firma, Das sind seit dem 1. Mai die Vorzeichen, unter denen am Markt ein neuer Geist eingezogen ist. Das Motto: „Gut und preiswert“ wird auch unter neuem Namen Geltung besitzen.' Lists various clothing items and prices.



Ein einzigartiger Beruf:

Hände, die aus Schutt Geschichte retten

Vom Buchbinderlehrling zum berühmtesten Konservator der Welt

Dem Berliner Konservator Dr. Hugo Jbscher verdankt die Welt die Rettung wertvollster Geschichtsdokumente aus grauer Vorzeit.

Blätter entfernt. Im ganzen werden es sieben Bände, aus sieben unregelmäßig, torf-förmlichen Bänden, die man in Kueppeln aufgefunden hat.

Zerfall rettete, er schenkte nach jahrelanger Arbeit der Universität Uppsala in Schweden den wiederhergestellten „Ceder argenteus“.

Für eine kleine Stunde legt der weltberühmte Konservator die Pinselsteife aus der Hand. Und während seine Gattin draußen auf der sonnigen Veranda seines Seines in der Gartenallee Klein-Modem vor Berlin über die Tischdecke fährt, um es von abgetragenen Blütenblättern zu reinigen, bläst Dr. Hugo Jbscher ein wenig auf seinen Arbeitstisch.

Der heute 52jährige, dem die Philosophische Fakultät der Hamburger Universität vor einiger Zeit die Ehrenbürgerwürde verlieh, den der Reich persönlich zum „Ritter Commandeur“ ernannte, ist in allen Museen und Bibliotheks-sammlungen Europas zu Hause.

Wahrhaftig, es sind lobbare Schätze, die in diesem kleinen Privatlaboratorium des weltberühmten Konservators lagern. Wie ist das Haus ohne Bewachung, Nacht für Nacht fort der Gelehrte die lobbaren Stücke in sein Schlafgemach, um bei Feuergefahr sie sofort bei der Hand zu haben. Dr. Jbscher zeigt uns



Das Kunstwerk des Monats

Zum Kunstwerk des Monats Mai wurde diese Alabastergruppe aus dem 15. Jahrhundert ausgewählt.

Aus Torfmoor werden Geschichtsbände

Aber man hat mit Dr. Hugo Jbscher nicht geglaubt, dem Mann, dem es durch seine einzig dastehende Kunst schon gelungen ist, der Welt die wertvollsten Geschichtsdokumente zu erhalten.

Der Ruf aus Puri

Ein abenteuerlicher Roman von Ludwig Oskar

Copyright 1936 by Verlag Hans Müller, Leipzig

21. Fortsetzung
Der rote Bann hat einen harten Schicksal, dachte Wittenam und verließ das Zimmer mit den Worten: „Wir leben uns unten wieder, Mr. Saup.“

Auf der goldenen Armabanduhr stellte sie fest, daß es halb elf war. Sie mußte also viele Stunden demütigst gelegen haben.

Während vernahm sie ein leises Geräusch von der Tür, und wenige Sekunden später erschien ein altes schmächtiges Weib in dem Raum, das sich nach orientalischer Sitte mit getragenen Armen vor ihr verneigte.

Die Alte sprach kein Wort, sondern blickte Renate nur einige Sekunden lang mit ihren tiefen dunklen Augen, in denen es brannte und Hamnte.

Dann langte sie mit ihren hageren Armen zur Tür hinaus und Renate sah, wie ihr etwas zurecht wurde.

Das Weib stellte einige Speisen und einen Krug mit Fruchtwasser auf den Tisch, grünte und zog sich rückwärts zur Tür zurück.

Der Schüssel reichelte leise im Schloß. Das Essen wartete die Gastgänger an, aber gierig trank sie von dem Fruchtwasser. Dann legte sie sich auf den Divanrand und lauschte.

Der Kopf schmerzte ihr furchbar von dem Rauschtum, und ohne es zu wollen, schlief sie ein.

Durch das verärrtete kleine Fenster flutete heller Sonnenschein in den Raum. Es war neun.

Sie hatte also wiederum viele Stunden geschlafen. Zu ihrem Erstaunen ließ sie, daß der Tisch gedekt war, diesmal auf einem appetitlichen weißen Tuch. Die Speisen sahen aus jeder aus. Ferner hatte man ihr über Nacht ein Gefäß mit Fruchtwasser gebracht, dazu ein großes Brotstück.

Da sie Hunger hatte, ob sie, wiewohl ihr in den Sinn kam, daß die Speisen vergiftet sein könnten. Sie lagte sich tapfer, daß sie sich bei Kräften halten müsse. Also hatte es nur einen Nachteil, wenn sie hartnäckig fastete.

Der Tag verging in kleinerer Trägheit, aber nur am Abend erlöste das alte Weib wieder, um ihr sie zu sorgen.

Die Nacht kam und aller Schlaf floß ihren Augen. Allmählich kam wachende Furcht über sie. Was hätte man mit ihr vor? Und —

Schachteln, Riffchen und Klappen in denen Pappmuscheln liegen, an deren Zusammenlegung er schon über dreißig Jahre arbeitet. Gegenwärtig sind ihm die unerlässlichen Originalpartituren des Leipziger Thomaskantors Johann Sebastian Bach anvertraut, deren Papier vergilbt und durchlöchert ist.

Der Gelehrte macht nun seiner Kunst, die dem Kampf gegen die zerstörenden Kräfte der

Abends als Letztes Chlorodont -dann erst ins Bett!

Jahrhunderte und Jahrtausende dient, feinerer Aufhebens. Auch heute noch ist er seinen Buchbinderhand treu geblieben, obwohl in seinem Arbeitszimmer die Ehrenbürgerurkunde hängt, auf der geschrieben steht: „daß er ein Meister ist, der mit eigener Methode, Beobachtung und Kunstfertigkeit verbindend, taufende dem Sanfte Pappmuschel irgenwelcher Art eintrakt, lasse sich gegenwärtig, griechisch, römisch und arabischer Zeit entrollt, zusammengefügt, lesbar gemacht und damit allen Zweigen der Altertumswissenschaft unergängliche Dienste geleistet hat ...“

„Mann mit Wohnung“

Sittlichkeits-der sogenannten Vogelchen des Reichs noch immer in weiten Kreisen größte Aufmerksamkeit, es muß deshalb sehr begründet werden, daß einmal ein Nachmann und Forscher wie Dr. Heinrich in Berlin darüber einen Vortrag gehalten hat, der manches Vorurteil zerstreuen dürfte.

Vor allem über die Fäbne und Fühner äußerte sich Heinrich ausführlich. Das Weib halten dieser Vogel ist nicht Fühnererei, sondern überhaupt nichts Ehebändliches, da ihnen derlei nicht bewußt werden könne. Erst wenn ein Kennen des Partners und eine Bindung irgenwelcher Art eintritt, lasse sich von „ehelichem Verhalten“ sprechen. Lebensfalls sei immer in erster Linie die Unterhaltung das Treibende.

Scripturae führen die Manierfehler, die oft noch als Schmalben bezeichnet werden, nur eine „Ortsehe“, die sich sofort auflöst, wenn die Krühen abhewellen. Bei den Kleintodalen, den Reihern und den Störchen ist das Recht das Wichtigste. „Der ist ein Mann mit Wohnung!“ kann man als den Ausdruck dieser Vogel bezeichnen. Keinesfalls ist es so, daß jeder Storch in jedem Jahr dieselbe Störchen zum Neste führt. Die Störchinnen kommen zwei, drei Wochen später zurück und lassen sich in die Nester locken.

Im allgemeinen läßt sich sagen: wo Männchen und Weibchen daselbe Kleid tragen, könne man von Ehebrech reden. Vorrätig tritt immer dort auf, wo das Weibchen und Fühner der Jungen gemeinsam ausgeführt werden muß.

menn es Letzte nun nicht gelang, sie zu finden?

Sie malte sich ein grauenvolles Schicksal aus und wurde von Stunde zu Stunde verzogter. Kein Geräusch drang zu ihr. Hin und wieder bildete sie sich in ihrer erregten Phantasie ein, etwas zu hören, aber es war nichts.

Am dritten Tage ihrer Gefangenschaft abends wurde die Tür wiederum geöffnet. Renate hob kaum das blasse Antlitz.

Sie glaubte, es wäre wieder die Alte, um ihr Abendbrot zu bringen, das einzige lebende Wesen, das sie hier bislang gesehen hatte.

Da sie aber den schliefenden Schritt vernahm, hob sie den Kopf, und im nächsten Augenblick ließ sie einen schrillen Entschensschrei aus und sprang in die Höhe.

Sie blühte in das jählich grinnende Gesicht Mr. Teles, der dreibeinig, die Hände in den Taschen der weißen Hosen, eine Zigarette im Mundwinkel, auf sie herabschaute.

„Sie?“ ließ sie in ungeheurer Ueberraschung hervor und strich sich über die Stirn, als müßte sie einen bösen Traum verwechseln.

„Al Teles persönlich, meine Gnädige, nicht kein Geiß.“ vernetzte er sich höhnend. „Sie vermuteten mich wohl noch immer in dem Gefängnis in Hast, was?“

„Aberdings!“

„Nun, ich kann Ihnen sagen, meine Gnädige, daß es keinen unangenehmern Aufenthalt auf dieser Erde gibt, als in diesem perfiden Gefängnis. Diese sind bei weitem nicht so komfortabel eingerichtet wie die europäischen, die wimmeln von Ratten und Mäusen, und die Verpflegung ist unter aller Kränone. Da habe ich es vorgezogen, mich aus dem Staub zu machen.“

„Wie war Ihnen das bloß möglich, Mr. Teles?“ fragte sie gebannt.

„Ja nun“ lachte er laut auf. „Interessiert Sie das? Nun, da will ich es Ihnen erzählen. Es war eine ganz einfache Sache. Als mit der Warte keine Aufsichtung mochte, um mir das Souper zu servieren — ein Stück inochen-todes Brot, eine wässrige Suppe, in welcher





## Vorbereitung des Sieblingswertes

**Erprobte Pläne bereits fertiggestellt**

Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung

**Berlin, 7. Mai.** In Ergänzung der durch Dr. Len gelegentlich der Sitzung der Reichsarbeitsämter über die Vorbereitung des Sieblingswertes, genaue Anlaufpläne kann weiter mitgeteilt werden, daß für das vom Führer angeordnete Sieblingswert, das der kochendenden Umstellung der Wertigkeiten dient, großzügige Pläne bereits fertiggestellt sind. Die Vorbereitung der praktischen Durchführung ist durch Dr. Len des Reichsministeriums der Rüstung beauftragt worden.

Zu diesem Zwecke ist eine Abteilung zur Vorbereitung des Sieblingswertes eingerichtet worden. Dementsprechend sind bei den verschiedenen Dienststellen in gleicher Weise Aufstellungen aufgegeben worden. Für die Vorbereitung der Arbeiten ist ferner die Akademie für Landesforschung und Reichsplanung und ihre Arbeitsstelle eingesetzt.

## König Faruqs Antritt in Ägypten

**Kabelbericht unseres Korrespondenten**

**UP, Alexandria, 7. Mai.** Der junge ägyptische König Faruq ist gestern vormittag, nach England kommend, an Bord des großen englischen Dampfers "Victoria of Britain" in Alexandria eingetroffen und hat zum ersten Male als König ägyptischen Boden betreten, den er noch zu Begegnen seines Vaters, des verstorbenen Königs Fuad, verlassen hatte, um eine englische Militärflotte zu befehlen.

Am Vier warteten dicke Menschenmassen auf ihren jungen Herrscher und brachen in begeisterten Jubel aus, als König

# „Alle Räder stehen still“

## Spanien in ständiger Unruhe durch rote „Revolutionäre“

**Madrid, 7. Mai.** Anlässlich des Eisenbahner- und Generalstreiks in Katalonien sind gestern die Eisenbahnarbeiter der Nordbahn in Madrid in den Streik getreten. Da sich der Eisenbahnerstreik von Madrid und Katalonien aus auf die übrigen Stationen der Nordlinie ausdehnt, ruht der Personen- und Güterverkehr. In Madrid konnte gestern kein Zug ansfahren; andere blieben unterwegs liegen.

In Cadix erklärten die marxistischen und linksfaschistischen Gewerkschaften „bis auf weiteres“ den Generalstreik. In der Stadt ruht der gesamte Verkehr. Auch die höchsten Beamten und die Arbeiter des Gaswerkes und des Elektrizitätswerkes haben die Arbeit niedergelegt. Gruppen marxistisch-organisierter

Frauen zwingen die Dienstmädchen in den Privatwohnungen, sich dem Streik anzuschließen. In Santander wurde ein Arbeiter, Angehöriger der faschistischen Partei, von zwei Kommunisten überfallen und durch fünf Pistolenschüsse lebensgefährlich verletzt. Am dem in der Nähe von Santander gelegenen Dorfe Estiella erschienen fünf Pistolenschützen vor einem Kaffeehaus und drückten auf die abzunehmende Wache achtzehn Schüsse ab. Fünf von ihnen, darunter der Bürgermeister des Ortes, erlitten schwere Verletzungen. In Valero bei Granada geriet eine Gruppe Faschisten mit mehreren Mitgliedern der Eisenbahnarbeiter Partei in Konflikt. Es entspann sich eine Schießerei, in deren Verlauf eine Person getötet und eine andere lebensgefährlich verletzt wurde.

## Deutsche Vorlesungen in Stockholm

Während des laufenden Frühjahrssemesters hält an der Universität Stockholm Frau Dr. Irma Paul, eine geachtete Pädagogin und Gattin des bekannten schwedischen Pathologen Prof. W. Paulsen, deutsche Vorlesungen über Musikphysiologie. Dieser Vorlesung ist besonders die neuartige wissenschaftliche Stoff der Nervenleitung im Kopfhirn ganz besonders beachtet und gewürdigt, was schon durch den seltenen Umstand bezeugt wird, daß Frau Dr. Paul-Henrichsen vom Rektor der Hochschule die Genehmigung bekam, ihre Vorlesungen in deutscher Sprache zu halten.

## Drei Tage gewonnen

**Beschleunigung der transatlantischen Flugpost**

Die deutschen Dampferlinien „Bremer“ und „Europa“ auf ihren Fahrten nach Nordamerika das europäische Zeitland verlassen, legen sie bis zum letzten Male im Hafen von Cherbourg an. Um nun den deutschen Postverkehr weiter auszubauen, wird die Flugpost vom 3. Mai an wiederum sogenannte Nachbringeflüge von Köln nach Cherbourg durchzuführen. Auf diese Weise ist ein Zeitgewinn bis zu drei Tagen möglich. Die nächsten Termine dieser Nachbringeflüge sind der 3., 13., 23. und 30. Mai. Das Flugzeug verläßt hierbei Köln um 10 Uhr und landet in Cherbourg bereits um 14.30 Uhr. Zu den üblichen Auslandsgebühren werden für diese Flüge nur die Luftpostzuschläge von 15 Pfg. für je 20 Gramm erhoben.

## Kustpostverbindungen nach Südamerika und Afrika

Kustpostverbindungen nach den Kanarischen Inseln werden außer mit der deutschen Luftpost nach Südamerika (ab Berlin Mittwoch 23.50, ab Frankfurt/Main Donnerstag 5.00, ab Las Palmas Freitag) auch mit den Flügen Berlin-Stuttgart-Madrid und Madrid-Göteborg Las Palmas befördert. Bei dieser Zeitung treffen Sendungen, die von Berlin am Freitag um 7.40 mit Luftpost abgehandelt werden, bereits am Sonnabend um 13.30 in Göttingen ein.

Kustpostverbindungen nach Ostafrika und den Somaliändern (Britisch Somaliland, der französischen Somalilande und der italienischen Somalilande) werden künftig der Luftpost Berlin-Wien-Göteborg zugesichert sowie Weiterbeförderung mit der italienischen Luftpost Rom-Tripolis-Ismaia-Djibuti-Berbera-Mogadiscio. An Kustpostverbindungen für die Postkarten und für Briefsendungen für je 5 Gramm 30 Pfg. zu entrichten.

# Wer Segelflug-Modell-Wettbewer

## Segelflug-Modell-Wettbewerb veranstaltet von der Ortsgruppe Halle der Luftsport-Landesgruppe 5 des Deutschen Luftsport-Verbandes gemeinsam mit der Mitteldeutschen National-Zeitung

(Fortsetzung der Ausführungen in der Mitteldeutschen National-Zeitung vom 2. ds. Mts.)

### Wie bespannen unser Flugmodell.

Unser Segelflugmodell, das wir bereits in der letzten Ausgabe „verpust“ haben, soll heute bespannt werden.

Als Bespannstoff gehören wir uns je nach Art der Bespannung Stoff oder Bespannpapier. Alle Teile des Modells werden doppelseitig bespannt. Beim Aufspannen heißt es: besonders aufpassen. Ein richtiges Modellbauer legt seinen Stolz daran, die Bespannungsgläse zu spannen, daß er so wenig Abfall wie möglich hat. Wir meinen uns deshalb die Länge und Breite des Bespannstoffes ab, indem wir ihn über den betreffenden Bauteil legen. Dabei geben wir etwa 10 mm in Länge und Breite zu. Wer ganz schlau sein will und mit dem Stoff die Maße der Bespannung überträgt, wird beim Bespannen feststellen, daß alle Teile zu klein bemessen sind, da er nicht die Wölbung des Tragflügels, des Höhenleitwerkes oder des Rumpfes berechnet hat. Wenn wir doch das Linienbild haben sollten, das ein Bespannungsgläse zu klein bemessen ist, dann sehen wir das fehlende Stück mit einer etwa 5 mm breiten Klebeleiste an.

Für den Rumpf schneiden wir uns für jede Seite ein Bespannungsgläse zu, das gleiche gilt für das Seitenleitwerk, Tragfläche und Höhenleitwerk erhalten ebenfalls für Ober- und Unterseite je ein Bespannungsgläse. Wer von uns sich schon an der Bau eines schwierigeren Modells herangewagt hat und einen sogenannten Kranzflügel (wie beim „Großen Wintler“), muß von Flügelstirn zu Flügelstirn einzeln bespannen. Er darf die Stücke erst auf dem Modell durch eine 5 mm breite Klebeleiste miteinander verbinden. Die Klebeleiste muß dabei immer auf einer Rippe liegen, um ein Einbeulen der Bespannung zu verhindern. Dies gilt für Flügelober- und Flügelunterseite.

Zum Aufkleben der Bespannung auf die Rippen der Holzmodellen benutzen wir Klebteig oder Klebefad, der gleichmäßig dünn aufgetragen wird. Bei Stoffbespannungen können wir den Leim von außen durch den Stoff auftragen.

Wer ein Metallmodell zu bespannen hat, ist in der Auswahl des Leimes nur auf Klebefad und verdickten Flugzeugklebteig beschränkt, weil Kalkleim auf Metallteilen keine Vermeidung besitzt. Jeigt die Tragflächenunterseite eine nach innen gehende (konkave) Wölbung, dann ist es zweckmäßig, die Rippenunterseite vor dem Bespannen mit feinem, feinstmaschigen Seidenpapierstreifen zu umwickeln. Dadurch wird ein besseres Anhaften der Bespannung an der Flügelunterseite gewährleistet.

Wir bespannen bei Tragflügeln ganz allgemein zuerst die Unterseite. An der Flügel-

nobenseite wird die Bespannung an der Seitenleiste, an Flügelstirn und an der Endleiste festgeklebt. Die überfliegenden Teile schneiden wir mit der Schere fort. Die Tragflächenoberseite wird so aufgebracht, daß die Bespannung etwa 3 Millimeter an der Seitenleiste über das untere Bespannungsgläse übersteigt. Bei der Endleiste ist ein Umschlagen der Bespannung auf die andere Flügelseite nicht erforderlich. Bei der Bespannung von Randbögen wird der Bespannungstoff mit einer 3 Millimeter breiten Klebeleiste nach oben bzw. nach unten umgeschlagen.

Ein Flugmodell ist sauber bespannt, wenn seine Außenhaut schon vor der Imprägnierung keine Falten aufweist.

Die Imprägnierung hat den Zweck, den Bespannungstoff zu kräften und gegen Witterungseinflüsse unempfindlich zu machen.

Es gibt zwei Imprägnierungsverfahren, die je nach der Art des Bespannungstoffes, ob aus Stoff oder Papier bestehend, angewendet werden müssen. Weicht die Bespannung unseres Flugmodells aus Stoff, dann gehen wir bei der Imprägnierung folgendermaßen zu Werke: Vor der Imprägnierung wird die Stoffbespannung mit Wasser bespritzt. Das Wasser glättet sofort jede Falte. Auf diesen nassen Stoff erfolgt jetzt der erste Spannladungsanstrich. Die zweite und dritte Imprägnierung können wir erst dann vornehmen, wenn das Wasser vollständig verdunstet ist. Die meisten anderen Verfahren der Imprägnierung ohne Wasserbehandlung zeigen mehr oder minder starke Faltenbildung.

Die Imprägnierung einer Papierbespannung ist wesentlich einfacher. Eine vorberstete Befestigung mit Wasser fällt fort. Die Bespannung wird dreimal dünn mit dem Spannladungsanstrich bestrichen. Die Spannkraft dieses Imprägnierungsmittels ist darauf beruht, daß das Modell nicht öfter als angegeben mit Spannladung bestrichen werden darf. Es kann sonst ein nicht mehr zu vermeidendes Verziehen eintreten, hauptsächlich bei den weniger fest gebauten Teilen wie den Randbögen und dem Seitenleitwerk.

### Auswählen und Einfliegen.

Der größte Augenblick im Leben eines Fliegers ist der erste Ausflug auf einer bislang noch nicht von ihm gelungenen Waidhe. Nach der Modellbauer, die der noch nicht so weit sind, daß wir über ein eigenes großes Flugzeug verfügen, können derartige Augenblicke. Sie treten dann ein, wenn wir das erste mal selbstgebautes Segelflugmodell mit einem Probeflug der Luft anvertrauen.

Das Einfliegen unseres Modells muß unter Beachtung aller Vorichtsmaßnahmen erfolgen. Es gibt selten ein Flugmodell, das, auch wenn

es genau nach den Vorschriften des Bauplanes angefertigt ist, schon mit dem ersten Probeflug völlig einwandfrei fliegt.

Vor dem Einfliegen müssen wir dem Modell die richtige Schwerpunktlage geben. Diese ist auf unsere Bauzeichnung durch ein Kreuz angedeutet. Versuchen wir das Modell an der angezeigten Stelle auf dem Finger zu balancieren, so muß völliges Gleichgewicht herrschen. Das wird bei fast allen Flugmodellen erst dann der Fall sein, wenn die Rumpfpipette mit Wasser gefüllt und entsprechend abgehandelt werden, bereits am Sonnabend um 13.30 in Göttingen ein.

Recht an der Unterseite Stockholm Frau Dr. Irma Paul, eine geachtete Pädagogin und Gattin des bekannten schwedischen Pathologen Prof. W. Paulsen, deutsche Vorlesungen über Musikphysiologie. Dieser Vorlesung ist besonders die neuartige wissenschaftliche Stoff der Nervenleitung im Kopfhirn ganz besonders beachtet und gewürdigt, was schon durch den seltenen Umstand bezeugt wird, daß Frau Dr. Paul-Henrichsen vom Rektor der Hochschule die Genehmigung bekam, ihre Vorlesungen in deutscher Sprache zu halten.

Das Einfliegen und Starten von Segelflugmodellen erfolgt immer gegen den Wind. Zum Einfliegen werden wir die sogenannte „Gauflarmethode“ an. Das Modell wird, wie es die Abbildung zeigt, mit der rechten Hand genau unter dem Schwerpunkt ergriffen und so halten wir zunächst einmal die Windrichtung fest. Hier ist keine Windhilfe nötig, sondern wir werfen ein paar Grasschnitzel in die Luft und lassen die Richtung fest, in der sie beim Niederfallen vom Winde abgetrieben werden.

Das Einfliegen und Starten von Segelflugmodellen erfolgt immer gegen den Wind. Zum Einfliegen werden wir die sogenannte „Gauflarmethode“ an. Das Modell wird, wie es die Abbildung zeigt, mit der rechten Hand genau unter dem Schwerpunkt ergriffen und so halten wir zunächst einmal die Windrichtung fest. Hier ist keine Windhilfe nötig, sondern wir werfen ein paar Grasschnitzel in die Luft und lassen die Richtung fest, in der sie beim Niederfallen vom Winde abgetrieben werden.

die Fluglage des Modells zu beobachten. Wendet das Modell seine Flügel und die Rumpfpipette nach unten, dann müssen wir von Start zu Start die Rumpfpipette entlasten. Das



Modell muß seine Flügel unbedeutend befeuchten und sich im flachen Gleitflug der Erde nähern. Jenseit ist in den Bauzeilen die Strecke angegeben, die das Modell bei Windhilfe, in der Ebene von der Hand gelöst gut, zurücklegen muß. Wir können dadurch fest gut die Leistungen vergleichen.

Reicht sich das Modell jedoch kurz nach dem Start aus, um dann senkrecht nach unten zu stürzen, sich wieder aufzubäumen und dann meistens mit der Rumpfpipette auf dem Erdboden zu landen, dann hilft nur eine letzte maßvolle Belastung der Rumpfpipette. (Siehe Abbildung.)

Das Einfliegen von Segelflugmodellen erfordert sehr viel Geduld. Die Luft ist nicht so schön, denn zum guten Einfliegen hängt es ab, ob das Modell nach einem Start von einem erhöhten Abflugort, eine Flugleistung voll bringt oder kurz danach mehr oder weniger hart beschädigt am Boden liegt. (Fortsetzung folgt.)

Hast Du Dir die Ausschreibung zum Wettbewerb schon besorgt? Sie ist erhältlich in den MNZ-Annahmestellen, im Hapag-Reisebüro (Roter Turm) und in der DLV-Geschäftsstelle (Mansfelder Str.).

Keine Zeit verlieren, es winken 700 Mark in Preisen, und bis zum 21. Mai ist es nicht mehr lange!

# Sonne..Palmen..Meer

## Mit unseren KdF-Urlaubern in Lissabon und auf Madeira

Den ersten Hauch fremden Landes verspürten wir lange vor unserer Ankunft in Lissabon. Wir waren noch mitten im Kanal als die Schiffsfleetele durch Kanalspender verläuft, daß alle Urlauber mit ihren Kofferstücken in der Hafeneinfahrt zur Kühlung erkalten saßen. Jeder erhielt — vom Führer Adolf Hüller geföhrt — ein wenig Eis. Da gab es erlösende Nadel und viele glühende. Dies keine dunkle Papierstücken

den prachtvollen Platz: Praca do Commercio. Wir sehen andere Staatsbauten und Paläste, prachtvolle Brücke und breite Prunkstraßen. Immer wieder bewundert uns die strahlende Selligkeit der Bauwerke, die sich wunderbar von dem leuchtenden blauen Himmel abhebt und im hellen Sonnenlicht erhöht aufröhrt. Die Natur ist es, die für uns das Gauerhafte dieser Stadt ausmacht, die Sonne, der Himmel, die Palmen, die Bäume. Dann ist es die Schönheit der Bauwerke alter und neuer Zeit, die Paläste, die Kirchen und die zahllosen prachtvollen Denkmäler. Dann aber gibt uns vor allem das Fremdartige der Stadt und der Menschen ein eigenartiges Gefühl. Wir verliehen kein Wort können nichts sehen, sehen seltsam lächelnde Menschen um uns, ein tolles Kalten, gemischt, viel Leben und Farbigkeit. Wir sehen fremdartige Gehen und Bewegungen und hören von dieser und jener uns seltsam berührenden Sitte.

Wir sehen überfüllte Kirchen und lächeln, wir sehen Kaffeehäuser, die nur von Männern besucht sind, seine Studenten in

sehen Frauen mit großen Laisten auf den Köpfen, barfüßig, in abgewetzten Kleidern. Und mehr als einmal sehen wir Kinder, die in Schmutz und Unrat spielen, Mütter, die schreiende Babys auf offener Straße läugen. Wir stehen in die Landschaft, in die Natur, beläunen die Tieramparara, das Kloster Belem und andere prächtige Bauten und sind frohgelant, als wir zum Schiff, zu unserer „Oceana“ zurückkehren können. Schon haben wir Heimatort an Bord. Und mancher sieht im Spiegel wieder mit beiläufigem Gefühl. Da werden die Gesichte nun ausgetauscht, und ein Mann aus Bitterfeld ist dabei, der erzählt was er sah: „Einen Kran deutscher Arbeit, technische Anlagen, von deutschen Ingenieuren gebaut...“ Und so hat jeder die Welt auf seine Art gesehen. Und einer lacht: „Ich habe mich mit der berühmten dicken Alumentraut photographieren lassen, von der es soziale Bilder mit Dr. Ley gibt.“

Am Abend des ersten Tages in Lissabon ist es Bordfest. Die Deutschen beladen wieder „Oceana“, sind herzlich willkommene Gäste und fühlen sich unlagbar wohl. Ein schöner

gehen Holz an Land. Wieder in Gruppen, aber mit weniger Führung. Wir durchstreifen die Insel nach unternen Gefallen, machen Ausflüge nach Santa Cruz, Gorquitho, Formosa und Camara de Lobos. Wir fahren mit der Zahnradbahn nach Terreiro da Lucta, bummeln durch Funchal, trinken unternen Kaffee an einem der 3 Häfen, die da auf der Estrada de Cidada leben, gehen in ein freundliches deutsches Gasthaus zu einem Gläschen des gefährlichen Weins oder fahren mit den merkwürdigen Ochsenkähnen, die da auf glatten Steinen dahinziehen. Es ist ein herrliches Leben. Zwei Tage Madeira ist uns gut. Wir erleben die Insel und finden sie alle schöner als Lissabon und seine Umgebung. Sie ist auch tatsächlich ursprünglicher, ihre Menschen sind trotz des ausgeprägten Fremdenverkehrs eingeleiteten Betriedes freundlicher und lebenswerter. Mit den Bous, die fast unbefleht aus ihren kleinen Booten im Waller tauchen, wenn wir Wägen herunterwerfen, beginnt es, und mit den Fährern, die für die letzten Escudos schnell noch irgendein Fleck werf, einen Liegestuhl, ein Körbchen, einen Flaschenhalter usw. an Bord hieven lassen, hat es dann endlich ein Ende. Wieder fahren wir ein Bordfest, nehmen während des Abends von Meister Gomez und der netten deutschen Lehrerin und haben nun eine wunderbare Seefahrt vor uns.

Die erste Fahrt ist schnell dahin. Diermal geht alles gut. Lang dauert die Reile und das Wetter ist wunderbar. Windstärke 3 oder 4, höher geht es nicht. Doch im englischen Kanal ein grauenhaftes Wetter in Aussicht war — das Barometer fiel gewaltig und aus England



Stolz weht das Hakenkreuz unter Palmen

mit dem Bild des großen Entdeckers Vasco da Gama, dieses Geld fremder Währung war der erste Gruß des neuen unbekanntes Landes. Nun brandete der Nebel der Auslandsreisen und der Urlauber vom Kat zum Schiff und vom Schiff zum Kat. Die portugiesische Nationalhymne und die deutschen Lieber wurden gesungen, und vor uns war Lissabon. Wie aber lag es vor uns. Lissabon liegt nicht unmittelbar am Meer, sondern am Nordufer der zu einem breiten Becken erweiterten Tejo-Mündung. Es ist auf Hügel erbaut. Wenn es auch keineswegs die legendären hohen Hügel Roms sind, die schon manche Stadt für sich beansprucht hat, so ist Lissabon noch eine der hügelreichsten Städte. Das Zentrum liegt zwischen den Hauptbügeln und am diese City fließern die Häuser, die Gassen, die Gassen und Straßen die oft sehr steilen Hügel empor, so daß die ganze Stadt mit den weiträumigen Vorstädten und Vororten einen prachtvollen Anblick gibt. Wie hingekaut liegt sie da.

Die Hofformalitäten sind erfreulich kurz und der ersten kühnlichen Begrüßung in den Auslandsbeziehungen folgt bald ein freundliches Handschütteln und eine herzliche Kameradschaft. Schon vor der Ankunft sind wir in Gruppen geteilt und nun die Urlauber in jeder Gruppe ein liebenswürdiges Führer. Diese Führer sind wirklich Männer, die keinerlei Mühe und Opfer scheuen. Jeder Mann, ein Angehöriger der Firma Siemens, ist extra aus Porto nach Lissabon gekommen, um sich der Urlauber anzunehmen. Jumeist sind die Führer Parteigenossen oder Mitglieder der NSD. Mit rührender Liebe und Fürsorge betreuen sie uns den ganzen Tag, zeigen uns die Hauptsehenswürdigkeiten,



Blanke Augen, lustige, lachende Gesichter sagen: wir haben fröhlich eingekauft

schwarzen Köden und langen wallenden Umhängen, Bauern in enganliegenden Beinkleidern und seltsamen grün-schwarzen Mützen und hellen, zottigen hohen zweistöckigen Karetzen, jumeist mit Maultieren bespannt, und amerikanischen, französischen und italienischen ewigwährenden Autos aus durchwändig, fest, daß ein solches Gemisch von modernster Zivilisation und jahrhundertalter Verträumtheit das Stadtbild beherrscht. Und man sagt uns, daß ein sehr hoher Prozentsatz der portugiesischen Bevölkerung weder lesen noch schreiben kann. Und man sagt uns, daß ein Arbeiter im Durchschnitt einen Tageslohn von 6 bis 8 Escudos hat. Und da fühlen wir uns mit einem Mal unerhört reich, wir haben zwanzig Escudos in der Tasche. Unser freundlicher Führer aber, der sich für diesen Betrag der KdF-Urlauber selber bei seinem Chef Urlaub genommen hat, fersien, die ihm angedreht werden, läßt nicht zu, daß wir uns Auslagen machen, wir müssen ihn überfließen, damit wir uns Auslagen machen können. Und dann geht er mit uns durch die Markthalle, das ist ein prachtvoller Anblick, durch enge Gassen geht er mit uns, und da gefällt uns Lissabon gar nicht mehr. Wir sehen arme Bevölkerung in Elendsquartieren,

luffiger Abend ist es und in dem großen Zeit auf dem Achterdeck wird bis spät in die Nacht hinein fröhlich getanzt.

Bald aber sind die schönen Stunden vorüber und damit wir nicht ganz zu übermütig werden schickt uns der Himmel ein richtiges schönes Wetter. Kaum haben wir Abschied genommen, kaum sind wir aus der Tejo-Bucht heraus, da bricht ein mächtiger Wind heran. Der Koffe kommt noch gut von Bord, dann aber wächst und wächst der Wind und bald haben wir Windstärke 9, Windstärke 10, Windstärke 11. „Ob's noch höher geht“, fragen ein paar von den ganz Vorchäftigen, die schon mit Schwimmgewichten ins Bett gehen. „Se“, lautet die Antwort. „Windstärke 12, die werden wir gleich haben.“ Und dann fragen die geängstigten Gemüter, nachdem schon gut 70 Prozent der Passagiere schlafend sind und höchst den Rücken opfern. „Dann wird nicht mehr erzählt“, lautet die Antwort des Offiziers. Eine herrliche Sturmflut führt uns in Windeseile nach Madeira. Kollimole sind sehr getraut und der Rückwärtel kann viel lauren. Wir haben den Sturm überstanden, wir sind in Madeira, liegen in der Bucht von Funchal vor Anker. Wir haben alle noch einmal 25 Escudos bekommen und



Wulf: BRD-Urlauber (D) Gleich sind die schönen Ferienlage vorüber

famen mehrere Sturmwarnungen — das merkt kein Mensch dank der Fürsorge des braven Kapitäns. Kurz vor Beendigung der Reile erleben wir als große Ueberrastung noch eine Begegnung mit den deutschen Kreuzern „Nürnberg“, „Leipzig“ und „Dresden“. Da feuert die „Oceana“ wie ein altes Kriegsschiff Salut aus einer Kanone, die dann ein Leichtmatrose unter den Arm nimmt um sie wieder auf Kammer zu stellen. Ein schönes Erlebnis ist noch die Fahrt um Seigeland. Sonnenfchein und Spiegelplatte Nordsee grünen uns am Abschied. Schon winkt die „Alte Liebe“ von Curbadon, die Feuerdampfer grünen und in der Heimat warten liebe Menschen auf uns. Wir haben die Welt bereist und wir lieben unser Deutschland noch einmal so heiß. Wenn wir auch vielleicht im nächsten Jahr wieder zur See gehen. Ulf Dietrich.

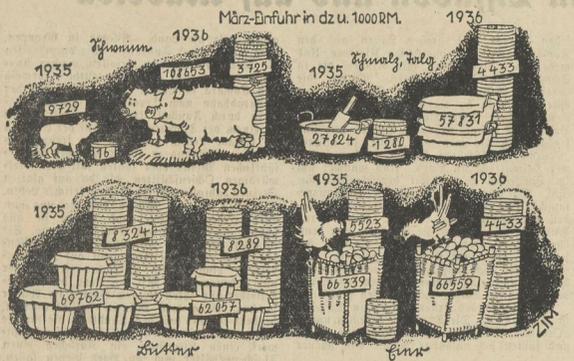


Mit großer Begeisterung begrüßten wir die Kriegsschiffe „Nürnberg“, „Leipzig“, „Dresden“



in der Bucht von Funchal (Madeira) liegt unsere stolze „Oceana“ vor Anker

Vorsorge für die Fleischversorgung



Vergleicht man die März-einfuhr der wichtigsten Nahrungsmittel von 1935 mit 1936, so ergeben sich in einigen Nahrungsmitteln ganz besondere Verschiebungen. So ist unsere Schweinefleisch ganz erheblich von 16.000 auf 3,7 Mill. RM. angestiegen...

Röhren ohne Weltkartei

Die deutsche Röhrenindustrie ist wieder auf dem besten Wege, der Röhrenlieferant der Welt zu werden. Es sind nicht nur die üblichen Gas-, Wasser- und Eisenröhren, sondern gerade die Spezialröhren für Dampfkessel und Pumpen...

Der Übergang des Ruhr-Röhrenwesens aus französischer in deutsche Hände hätte eigentlich auch einen Übergang der Lieferungsanteile dieses Wertes an dem kontinentalen Röhrenmarkt zur Folge haben müssen. Doch eine solche Übertragung wurde abgelehnt...

Kampfpreise

Diese Gegenüberstellung zeigt, daß die Ausfuhrsteigerung nicht ohne Kampf auf dem Weltmarkt mit den Röhrenexporten in anderen Ländern erreicht worden ist. Vieles mühten Kampfpreise bewirkt werden. Hierin zeigt sich die Schattenhand des freien ungebundenen Weltverkehrs auf dem Weltmarkt...

Deutschlands Ausfuhranteil

Diese Steigerung kommt nicht von ungefähr. Im Zusammenhang mit der Coarctierung ist das kontinentale Röhrenmarkt...

Table with market data for Berlin Börse, Land- und Stadtschafften, Industrie-Aktien, Bank-Aktien, Verkehrswerte, and other financial indicators.

Die Preisrückgang noch getragen werden kann. Er wird durch die Senkung der Rollen im Grad der Erzeugung für einen ständig steigenden Erzeugungsertrag gemindert. Die einzelnen Zahlen von Mannesmann sind dafür bezeichnend...

Unternehmungen

6,5 v.H. Mansfeld-Dividende

In der Bilanz- und Aufwischstättung der Mansfeld AG für Bergbau und Hüttenbetrieb, Eisleben, wurde beschlossen, der auf den 26. Mai nach Leipzig einberufenen 25. Versammlung eine Dividende von 6,5 v. H. für das Geschäftsjahr 1935 vorzuschlagen...

Die Gesamtabschreibungen haben sich auf 5,5 Mill. RM. gegenüber 3,4 Mill. RM. im Vorjahr erhöht. Aus den außerordentlichen Einnahmen und Erträgen sind 1,5 Mill. RM. der geteilten öffentlichen Zusammenbauarbeiten und 13 Mill. RM. zur Deckung der Betriebsunterkosten und 2 Mill. RM. für notwendige Investitionen sowie nach Verrechnung der verfallenen Anteile der Mansfeld AG von 300.000 RM. für die Bilanz...

Die Altkonzeptsfabrik Kupferwerke

Die Altkonzeptsfabrik Kupferwerke AG, vorm. Kupferwerke, hat ihre Aktien zur Höhe von 100.000 RM. in 100.000 Aktien zu je 1.000 RM. umzuwandeln...

Bankwesen

Der Reichsbankrat hat beschlossen, die Bank für Sozialwesen in Berlin zu schließen...

Mitteldtsche Börse (Leipzig)

Table with market data for Leipzig Börse, including sections for Amtlicher Verkehr, Industrie-Aktien, and Frei-Verkehr.

Berliner Devisenkurs

Table with exchange rates for various locations like Amsterdam, London, and others.

Banken

Table with bank-related data and financial indicators.





